

Bewertung psychischer Belastungen österreichischer ArbeitnehmerInnen

Eine Analyse von 37.373
IMPULS-Test|2®-Datensätzen

Mag. Daniel Pairitsch
Psychologe

April 2016

Daniel Pairitsch

- Studium der Psychologie an der Universität Wien, Fakultät für Psychologie (Schwerpunkte: Allgemeine sowie Sozial- und Wirtschaftspsychologie)
- Organisatorisch-technisches IMPULS-Test|2® -Produkt- und Datenmanagement, Metadaten-Aufbereitung
- Betreuung von österreichischen und deutschen Kooperationspartner/innen

Inhalte

1. Was erhebt IMPULS-Test|2®?
2. Die Daten-Grundlage
3. Ergebnisse nach Skalen, Branchen und Alter
4. Conclusio und Ausblick

1. Was erhebt IMPULS-Test|2®?

Erhebung IMPULS-Test|2®

5 Skalen	11 Subskalen	25 Items fünfstufig	Subjekt. Verbesserungsbedarf
A Umgebungsbedingungen	Expositionen	Lärm Staub	Pro Skala: 0% (unwichtig) bis 100 % (sehr wichtig) Pro Item: Kommentar- möglichkeit
	Ergonomie	Licht Klima Körperhaltung	
B Aufgaben und Abläufe	Vielseitigkeit	Wissen einsetzbar Aufgaben unterschiedlich	
	Vollständigkeit	Ergebnisqualität sichtbar Arbeitsprodukt vollständig	
	Gestaltungsspielraum	Arbeitsschritte bestimmbar Arbeitszuteilung beeinflussbar Selbstständige Planung	
C Arbeitsanforderungen	Quantitative Anforderungen	Zeitdruck Arbeitsmenge	
	Qualitative Anforderungen	Arbeit kompliziert Konzentration	
D Soziales Umfeld	Kommunikation	Austausch mit KollegInnen Rückmeldungen	
	Rückhalt	Unterstützung KollegInnen Unterstützung Führungskraft Zusammenhalt	
E Perspektiven und Beteiligung	Perspektiven	Weiterbildung Aufstiegchancen	
	Beteiligung	Information Ideen berücksichtigt	

Erhebung IMPULS-Test|2®

A) Umgebungsbedingungen

	trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft mittel-mäßig zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
1. An meinem Arbeitsplatz gibt es Risiken bzw. Belastungen durch Lärm.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. An meinem Arbeitsplatz gibt es Risiken bzw. Belastungen durch Staub.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

25 Items zu Arbeitsbedingungen

Wie wichtig ist Ihnen eine Verbesserung im Bereich **Umgebungsbedingungen**?

(unwichtig) 0% 100% (wichtig)

5 Items Verbesserungs-Priorität

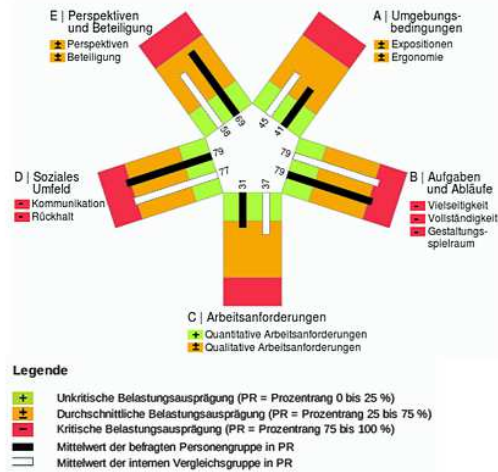
Was sollte im Bereich **Umgebungsbedingungen** konkret verbessert werden? Hier können Sie zu den oben gestellten Fragen in Stichworten erläutern, was Ihre Arbeitssituation erschwert bzw. verbessern könnte.

1. Lärm

freie Kommentare

- **Messgegenstand:**
Organisationsdiagnostik psychischer Belastungsfaktoren in 5 Skalen
- **Screening-Verfahren** nach testtheoretischen Anforderungen z.B. der EN ISO 10075-3
- **Onlinefragebogen** mit automatisierter Auswertung
- **Objektivierte Ergebnisse** in Prozenträngen (PR) in Bezug auf (repräsentative) Normgruppen

Der IMPULS-Test | 2® Stern



2. Die Daten-Grundlage für die nachfolgenden Auswertungen

Stichprobe

- 37.373 Datensätze aus knapp 100 Befragungen in Österreich
- Erhebungszeitraum Juni 2013 bis Juli 2015
- Verschiedene Unternehmensgrößen (<100 bis >5.000)
- Das Alter steht nur bei Betrieben zur Verfügung, die diese Variable abgefragt haben (kein Pflichtfeld)
- Die Branchen werden nach dem ÖNACE-System kodiert
- Die Daten wurden nicht bearbeitet (z.B. Auszüge in Abhängigkeit von Unternehmensgröße)
- Vertiefende statistische Aufarbeitung ist geplant

Branchen

NACE: EU-weit genormtes Klassifikationssystem für Wirtschaftszweige

Analyse der vier ÖNACE-Klassen mit den meisten Befragten:

- **C:** Herstellung von Waren
- **G:** Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen
- **K:** Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- **Q:** Gesundheits- und Sozialwesen

Screenshot: ÖNACE 2008, www.statistik.at

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN
HERSTELLUNG VON WAREN
ENERGIEVERSORGUNG
WASSERVERSORGUNG, ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVERSCHMUTZUNGEN
BAU
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN
VERKEHR UND LAGEREI
BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE
INFORMATION UND KOMMUNIKATION
ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN
GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN
ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEM DIENSTLEISTUNGEN
ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG, SOZIALVERSICHERUNG
ERZIEHUNG UND UNTERRICHT
GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN
KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG
ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN
PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL; HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN DURCH PRIVATE HAUSHALTE FÜR DEN EIGENBEDARF OHNE AUSGEPRÄGTEN SCHWERPUNKT
EXTERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPERSCHAFTEN

Stichprobengrößen

Alter	Herstellung von Waren	Handel	Finanz und Versicherung	Gesundheits-Sozialwesen	Alle Branchen*
bis 19	28	45	45	101	253
20-29	388	388	456	1.704	3.966
30-39	677	853	1.131	2.227	6.629
40-49	663	1.731	2.338	2.985	9.646
50-59	395	1.310	1.889	2.278	7.282
ab 60	16	107	143	118	460
alle Altersklassen*	2.964	5.010	8.002	11.005	37.373

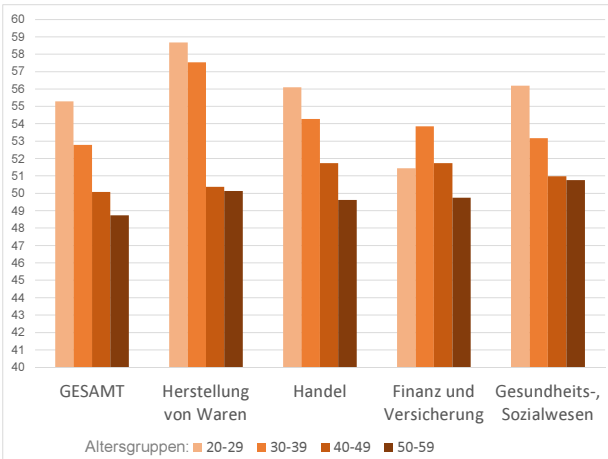
Alter bis 19 bzw. ab 60 Jahren nicht in der Datenanalyse, weil zu kleine Teilstichproben

*inkl. Personen ohne Altersangabe
 **inkl. weitere Branchen

**3. Ergebnisse nach Skalen, Branchen und Alter
 (in Prozenträngen, die jeweils von 0 bis 100 reichen)**

Ergebnisse

Aufgaben und Abläufe (Vielseitigkeit, Vollständigkeit, Handlungsspielraum)

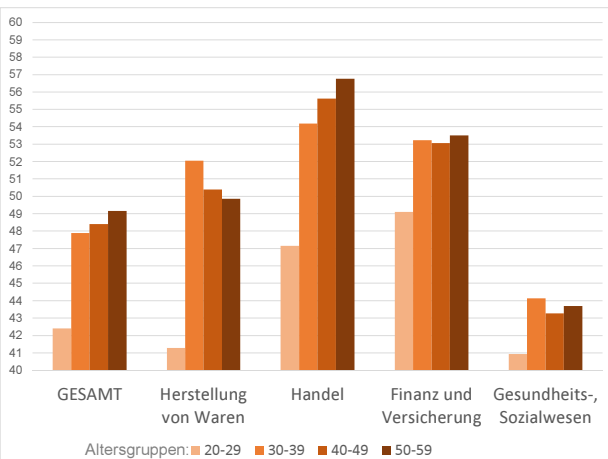


Jüngere ArbeitnehmerInnen bewerten die Belastungsfaktoren aus **Aufgaben und Abläufen** kritischer als ältere.

Das zeigt sich besonders stark in der Branche *Herstellung von Waren*.

Ergebnisse

Arbeitsanforderungen (qualitativ und quantitativ)

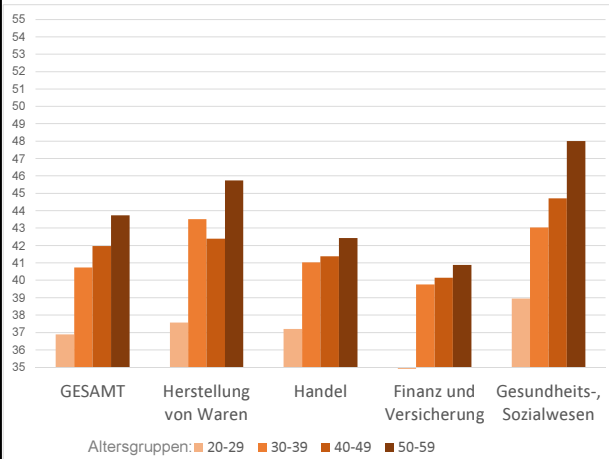


Die ArbeitnehmerInnen im Alter von 20 bis 29 Jahren bewerten die Belastungsfaktoren aus **Arbeitsanforderungen** weniger kritisch als alle anderen Altersgruppen.

Im Branchenvergleich zeigt sich außerdem im *Gesundheits- und Sozialwesen* eine relativ geringere Belastungsbewertung in allen Altersgruppen.

Ergebnisse

Soziales Umfeld (Kommunikation und Rückhalt)

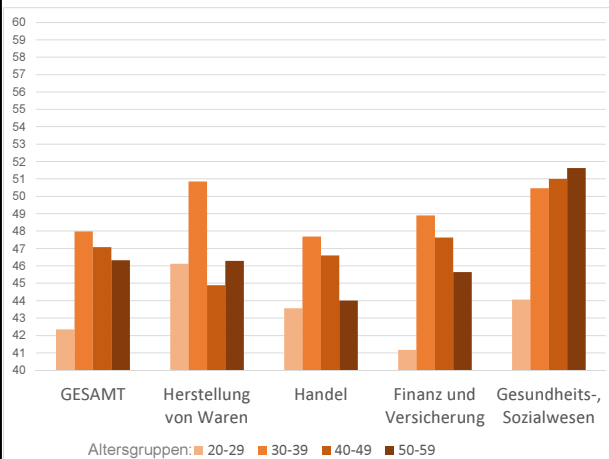


Ältere ArbeitnehmerInnen bewerten die Belastungsfaktoren aus dem **sozialen Umfeld** kritischer als jüngere.

Am deutlichsten zeigt sich dieser Trend im **Gesundheits- und Sozialwesen**.

Ergebnisse

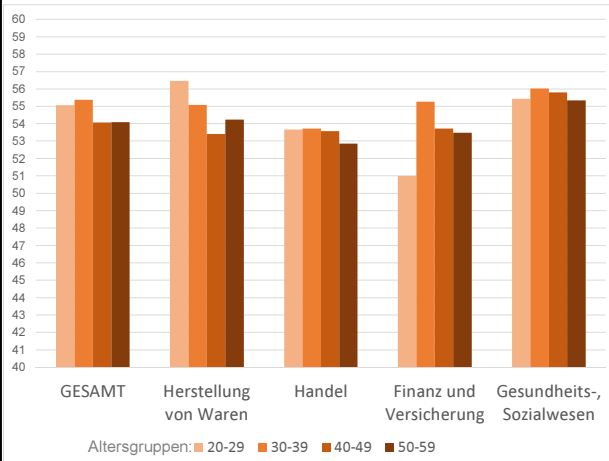
Perspektiven und Beteiligung



Die ArbeitnehmerInnen im Alter von 20 bis 29 Jahren bewerten die Belastungsfaktoren aus **Perspektiven und Beteiligung** weniger kritisch als alle anderen Altersgruppen.

Dieser Unterschied zeigt sich auch durchgehend in den einzelnen Branchen.

Umgebungsbedingungen (Expositionen, Ergonomie)



Man sieht hier, dass es kaum altersbezogene Unterschiede in der Bewertung der **Umgebungsbedingungen** zu geben scheint.

4. Conclusio und Ausblick

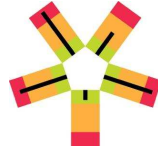
Conclusio

- Es ist ein Einfluss des Alters auf die Bewertung psychischer Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz in unterschiedliche Richtungen anzunehmen:
 - **Aufgaben und Abläufe** (Vielseitigkeit, Vollständigkeit, Handlungsspielraum)
>> **bewerten Jüngere kritischer**
 - **Soziales Umfeld** (Kommunikation und Rückhalt)
>> **bewerten Ältere kritischer**
- Deutliche Unterschiede zwischen den Branchen in der Belastungsbewertung zeigen sich nur in der Skala Arbeitsanforderungen (z.B. geringere Belastungsbewertung im *Gesundheits- und Sozialwesen*)

Ausblick

Weitere Analysen sind geplant:

- Aussagekräftige statistische Analysen (Signifikanztest etc.)
- Datenanalysen für Daten aus Deutschland
- Untersuchung weiterer demografischer Variablen (z.B. Geschlecht, Bildung, Schichtarbeit, Voll-/Teilzeit,...)
- Detailliertere Branchen-Analysen
- Untersuchung von Relationen zu anderen arbeits- bzw. gesundheitsbezogenen Daten



**HERZLICHEN DANK
FÜR IHR INTERESSE**